

Saisonvorbereitung der D1 – aus drei wird eins

Nach dem Trainingslager waren 3 Turniere zur Vorbereitung und Findung der Mannschaft geplant; aber es sollte anders kommen. Durch den neuen Termin der Landesjugendspiele und die Verlegung des Oschatzer Turniers auf den 6.9., wo wir aber für den Lekker-Cup gemeldet hatten, ging es also an diesem Wochenende nur nach Berlin. Im Modus jeder gegen jeden traf man für jeweils 20 Minuten auf die Mannschaften des TSV Rudow, VfL Lichtenrade, SV Union Halle-Neustadt und des SC Markranstädt. Um allen Spielerinnen möglichst viele Spielanteile zu bieten wurde in allen Begegnungen nach ca. 10 Minuten komplett gewechselt. Das Ziel war, dass die Mädchen auf verschiedenen Positionen in unterschiedlichen Besetzungen versuchen sollten zusammen zu spielen.

Im ersten Spiel gegen den SCM war man anfangs noch etwas aufgeregt und versuchte es über Einzelaktionen. Nach 5 / 6 Minuten zog doch etwas mehr Sicherheit ins Spiel. Nur die Einläufer – vom HVS in der D-Jugend eigentlich nicht gewünscht – bereiteten der Abwehr sichtlich Mühe. Doch schon vor dem Wechselkarusell zog man deutlich davon und gewann das erste Spiel der neuen Saison.

Mit dem TSV Rudow traf man in der zweiten Begegnung auf einen technisch guten und individuell starken Gegner. Gerade in den ersten 8/9 Minuten war es eine relativ ausgeglichene Partie. Trotz neuer Positionen sah das Spiel insgesamt flüssiger aus, so dass man sich ab dem 6:5 immer weiter bis zum Endstand von 13:7 absetzen konnte.

Die beiden letzten Spiele waren geprägt von einer ordentlichen Abwehrleistung und einem schnellen Umkehrspiel – welches uns in der letzten Saison noch große Probleme bereitete. Einzig die unkonzentrierte Chancenverwertung gegen Lichtenrade brachte das Trainergespann zum Grübeln. Im abschließenden Spiel gegen Halle sah dies deutlich besser aus. Viele Kontertore und mit Druck vorgetragene Angriffe brachten am Ende ein 20:2.

Ein ordentlicher Einstieg. Die Baustellen waren trotzdem erkannt. Am folgenden Wochenende wollte man beim Astarturnier wieder in Berlin daran weiter arbeiten. Doch am Donnerstag die Absage: die Halle war durch den Senat als Notaufnahme für die Flüchtlinge eingerichtet worden. Was nun? Hotel und Tickets für das Bundesligaspiel des HCL waren schon gebucht. Kurzerhand entschied man sich als Mannschaft für einen kurzen Wochenendtrip nach Berlin und sah sich das Spiel gegen die Spreefüxxe an. Die Stimmung und der Sieg des Bundesligateams stimmten versöhnlich. Leider fiel dann auch noch die Besichtigung des Olympiastadions aus – nach dem Hertha-Spiel musste immer noch aufgeräumt werden. So blieb uns nur ein Spaziergang durch das Olympia-Gelände um das Stadion, bevor wir wieder gegen Mittag die Heimreise antraten. Am Freitag beginnt die Saison. Auch wenn mit gerade einmal einem von drei Turnieren vielleicht die Spielpraxis noch fehlen wird – die Mädchen sind heiß auf die Saison.